

20c. Verschiedene Industrien

13. Maisstärkefabriken

		Erhebungsjahr 1911	
Zahl der Betriebe	15		
An Rohstoffen wurden im Erhebungsjahr verarbeitet:	Menge (1 000 dz)	Wert (1 000 M)	
Mais europäischer Herkunft	37,5	—	
Mais außereuropäischer Herkunft, und zwar:			
südafrikanischer weißer Natalmais	112,9	—	
nordamerikanischer weißer Mais	81,7	—	
weißer Logomais und Mais sonstiger außereuropäischer Herkunft	15,7	—	
Wert der verarbeiteten Rohstoffe	—	3 892	
Jahreserzeugung an:			
Maisstärke, Puder und gebrannter Maisstärke (British Gum)	141,6	4 257	
Maisrückständen, feuchten	34,4	107	
Maisrückständen, trockenen	63,8	812	

14. Weizenstärkefabriken

		Erhebungszeit 1.7.1906 bis 30.6.1909	
Zahl der Betriebe	17		
An Weizenmehl wurden verarbeitet	(1 000 dz)	511,5	
Gesamterzeugung an:	Menge (1 000 dz)	Wert (1 000 M)	
Weizenstärke	289,2	11 775	
trockener Abfallstärke	61,8	1 588	
feuchter Abfallstärke	23,7	100	
Kleber (Wiener Beim und Pflanzeneiweiß)	54,1	4 057	
Außerdem wurden größere Mengen flüssiger Schlempe zum Viehtrank gewonnen			
		Erhebungsjahr 1911	
Zahl der Betriebe	(1) 26		
An Rohstoffen wurden im Erhebungsjahr verarbeitet:	Menge (dz)	Wert (1 000 M)	
Weizen eigener Erzeugung	86	—	
Weizen fremder Erzeugung, lediglich inländischer Herkunft	7 916	—	
Weizenmehl fremder Erzeugung inländischer und ausländischer Herkunft	220 730	—	
Wert der verarbeiteten Rohstoffe	—	5 879	
Jahreserzeugung an:	(1 000 dz)		
Weizenstärke und Puder	117,0	4 398	
feuchter Abfallstärke (Schlempe)	35,0	135	
Kleberstärke	26,7	576	
Kleber zu technischen Zwecken	15,7	1 326	
Kleber zu Nahrungszwecken	11,2	890	
anderen Stärkeerzeugnissen	1,8	30	

1) Ein Betrieb, der den Fragebogen nicht beantwortet hat, wurde außer Betracht gelassen, da seine Produktion nach dem Urteil Sachverständiger unbedeutend ist.

15. Reisstärkefabriken

		Erhebungsjahr 1911	
Zahl der Betriebe	10		
An Reis wurden verarbeitet	Menge (1 000 dz)	Wert (1 000 M)	
Jahreserzeugung an Reisstärke	338,1	—	
Jahreserzeugung an Reisstärke	(1) 255,6	(2) 10 867	

1) Außerdem wurden größere Mengen Rückstände (Kleber, trockene und feuchte Abfälle) gewonnen. — 2) Die Werte sind nach Abzug der Verpackungskosten ermittelt. Die nach dem Ausland gegangenen Mengen haben wegen Rückvergütung des Reiszolles einen geringeren Ertrag geliefert.